

**Norderstedt** (jbe) 2011 entstand die Idee ein Netzwerk zu schaffen, welches Nachbarn verbinden, Freundschaft fördern, Unterstützer suchen und Einsamkeit vorbeugen sollte. Im September 2012 entstand dann das Netzwerk Norderstedt – kurz NeNo.

NeNo ist bis heute ein Mittler zwischen Hilfsorganisatoren und den Menschen in der Nachbarschaft Norderstedts. NeNo-Koordinatorin Bärbel Joppien ist seit März dieses Jahres für die Initiierung neuer Gruppen, Organisation von Räumlichkeiten und Unterstützung bei Konflikten zuständig. Ebenso koordiniert sie die Gruppenleitungen: „In ganz Norderstedt haben wir mittlerweile neun Gruppen.

Die Gruppenleitung, eine sogenannte ‚Kümmerin‘ oder ein ‚Kümmerer‘, organisieren nach Interessen der Gruppenmitglieder Literatur- oder Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel Nor-dic Walking oder auch Chöre, Spieleabende und vieles mehr.“ Neben der Möglichkeit, sich mit

seinen Nachbarn näher zu vernetzen und sogar Freundschaften zu schließen, gibt es die Möglichkeit sich gegenseitig zu unterstützen. „Es gibt immer Menschen, die zum Beispiel bei Krankheit Unterstützung beim Einkaufen benötigen, Schwierigkeiten mit ihrem Computer haben, Hilfe beim Umzug brauchen oder die einen Arzttermin haben und kein Auto besitzen. Auch hier ist NeNo das perfekte Netzwerk, um sich gegenseitig zu helfen.“

Das Netzwerk Norderstedt gäbe es jedoch nicht, wenn es nicht zahlreiche Unterstützer geben würde. So ist seit dem 1. Januar 2016 das Sozialwerk Norderstedt e.V. der geschäftsführende Träger von NeNo. Das Sozialwerk selbst bietet ebenfalls eine große Zahl an Beratungsmöglichkeiten. So hat das Sozialwerk eine psychologische Beratungsstelle, ein Familienzentrum in Glashütte, eine Suchtberatung und auch einen Pflegedienst in Garstedt. „Wir bieten außerdem seniorengerechte Wohnungen an, die sich im alten Garstedter Rathaus befinden“, erklärt der Geschäftsführer des Sozialwerkes Thomas Mayer. Ergänzend dazu finden regelmäßige Angebote im Seniorentreff, in der Kirchenstraße statt.

„NeNo selbst erweitert das Angebot des Sozialwerkes perfekt. Es bietet Menschen die Möglichkeit, sich mit anderen zu treffen, den Kontakt nicht zu verlieren und Dinge zu tun, die man allein nicht machen würde“, freut sich Bärbel Joppien über die Möglichkeit, Nachbarschaft zu fördern.

Und das soll auch in den Folgejahren weiter so geschehen. Ein weiterer Zukunftsplan von NeNo: Telefonketten. „Es sollen kleine Gruppen entstehen, die täglich, zu einer verabredeten Zeit, in einer vereinbarten Reihenfolge, eine Telefonkette bilden. So soll verhindert werden, dass Menschen, die aus Alters-, Krankheits- oder anderen Gründen die Wohnung nicht mehr verlassen können oder wollen, unbemerkt hilflos in ihrer Wohnung bleiben. Auch sorgt es für einen täglichen, sozialen Kontakt.“

Neben den Zukunftsvisionen sucht das Netzwerk Norderstedt jederzeit ehrenamtliche Helfer, die in ihrer Umgebung eine neue Gruppe bilden wollen. Wer Lust hat, sich am Projekt zu beteiligen und bei dem Aufbau einer weiteren Nachbarn für Nachbarn-Gruppe zu helfen oder wer einfach an einer solchen Gruppe teilnehmen möchte, der kann sich gern bei Bärbel Joppien melden.

Info: Bärbel Joppien, Kirchenstraße 53, 22848Norderstedt, Tel.: 0 40/5 23 67 53, Mobil: 01 51/57 37 91 92, E-Mail [b.joppien@neno-norderstedt.de](mailto:b.joppien@neno-norderstedt.de)



NeNo-Koordinatorin Bärbel Joppien vor dem Gebäude des Seniorentreffs des Sozialwerkes Norderstedt e.V. Foto: jbe